

GÜRZENICH ORCHESTER KÖLN

Pressemitteilung Gürzenich-Orchester Köln: Neujahrskonzert mit Markus Stenz
18.12.2024

Markus Stenz, ehemaliger Gürzenich-Kapellmeister, kehrt zurück zum Gürzenich-Orchester Köln. Im Neujahrskonzert am 3. Januar 2025 in der Kölner Philharmonie wird er Werke von Richard Strauss, Emmanuel Chabrier, Kurt Weill, Josef Strauss, Hector Berlioz, Bernd Alois Zimmermann, William Walton und Maurice Ravel dirigieren.

Markus Stenz startet das neue Jahr mit einem abwechslungsreichen Programm ganz unterschiedlicher musikalischer Stile und Epochen. Angefangen bei der heiteren Erzählweise von Richard Strauss bis hin zur ergreifenden Intensität von Ravels *Boléro*.

Das Gürzenich-Orchester hat in seiner langen Geschichte immer wieder Werke uraufgeführt, die später zum festen Bestandteil des Orchesterrepertoires wurden. 1895 dirigierte Franz Wullner die Uraufführung **von Richard Strauss' *Till Eulenspiegels lustigen Streichen*** mit dem Gürzenich-Orchester in einem Abonnementkonzert der Concert Gesellschaft. Seitdem ist dieses Werk, in dem die Charaktere wunderbar lebendig und humorvoll musikalisch dargestellt werden, bei Publikum und Musikern gleichermaßen beliebt.

Festlich geht es weiter mit **Emmanuel Chabriers *Fête polonaise*** aus der Opéra-comique *Le Roi malgré lui*. Der mitreißende Rhythmus des polnischen Tanzes und die instrumentale Virtuosität verleihen dieser Zwischenmusik Schwung und Lebendigkeit.

Im Gegensatz hierzu steht die Geschichte des **Wintermärchens *Der Silbersee*** von **Kurt Weill**. Die utopische Wiedergutmachungsgeschichte lebt von stark kontrastierenden Stimmungen, die letztlich in einem Happy End gipfeln. Kurt Weill und der Schriftsteller Georg Kaiser wollten mit diesem Bühnenspiel ein »Zwischengattungsstück« zwischen Oper und Schauspiel kreieren.

Direkt ekstatisch geht es weiter mit **Josef Strauss' *Walzer Delirien***, ein rauschhaftes Stück voller Schwung und Energie.

Weniger frei, sondern markant durchgetaktet ist der ***Rákóczi-Marsch (Marche hongroise)*** von **Hector Berlioz**, der oft als Nationalmarsch Ungarns angesehen wird, da er mit dessen Freiheitskämpfer Francis Rákóczi II assoziiert wird.

Bernd Alois Zimmermann setzt sich in den ***Rheinischen Kirmestänzen*** ganz *experimentell* mit Tänzen und volkstümlichen Elementen auseinander.

Ganz und gar nicht avantgardistisch, sondern klassisch-festlich ist **William Waltons *Crown Imperial*** angelegt. Sie wurde anlässlich der Krönung von König George VI komponiert.

Eines der bekanntesten klassischen Werke überhaupt ist **Maurice Ravels *Boléro***. Das sich ständig wiederholende, hypnotische Thema, das durch die verschiedenen Instrumente erklingt, reißt das Publikum immer wieder von den Stühlen. Es ist der krönende Abschluss dieses musikalischen Feuerwerks zum Start in das Jahr 2025.

Markus Stenz wird das Gürzenich-Orchester mit diesem Programm auch auf sein Gastspiel am 5. Januar ins Concertgebouw Amsterdam begleiten.

Weitere Informationen und Karten unter:

<https://www.guerzenich-orchester.de/de/programm/und-los/1185>

GÜRZENICH ORCHESTER KÖLN

»Und los«

Fr 03.01.25 20 Uhr
Kölner Philharmonie

Richard Strauss

Till Eulenspiegels lustige Streiche op. 28, TrV 171
Nach alter Schelmenweise in Rondeauforn
für großes Orchester gesetzt (1895)

Emmanuel Chabrier

Fête polonaise
aus der Opéra-comique *Le Roi malgré lui* (1887)
Allegro molto animato

Kurt Weill

Ouvertüre zu *Der Silbersee – ein Wintermärchen* (1933)
Allegro assai

Josef Strauss

Delirien
Walzer op. 212 (1868)

Introduktion – Allegro maestoso
Tempo di Valse

Hector Berlioz

Marche hongroise
(»Rákóczi-Marsch«)
aus der Oper *La damnation de Faust* op. 24 (1846)

Allegro marcato

Bernd Alois Zimmermann

Rheinische Kirmestänze
für 13 Bläser (1950/62)

Tempo di valse comodo
Allegretto
Allegretto
Allegro comodo
Alla marcia

William Walton

Crown Imperial (1937)

Maurice Ravel

Boléro (1928)

Tempo di Bolero, moderato assai

Gürzenich-Orchester Köln

Markus Stenz Dirigent